

reformiert in Osnabrück



Gemeindegruß der evangelisch-reformierten Gemeinde Osnabrück



Keine neue Kirchensteuer

Wandelmahl

Engagement für Flüchtlinge

> März - Mai 2015 <

**Nehmt einander an, wie Christus euch
angenommen hat zu Gottes Lob.**

Röm 15,7

Jahreslosung 2015

Auf einen Blick

Inhalt

Gemeindebüro:

Sabine Hartmann, Bergstr. 16, 49076 Osnabrück,
Mo. u. Do., 10 - 12 Uhr
Tel. 0541/682844, Fax: 0541-6854419
Mail: osnabrueck@reformiert.de

Rentamt:

Heino Stagge, Tel. 0541/682843
Mo. u. Do. 10-15 Uhr, Mi. 8-13 Uhr, Fr. 10-12 Uhr
Mail: rentamt.osnabrueck@reformiert.de

Kirchenrat: Vorsitzender und Stellvertretende

Pastor Baum, Pastor Tuschling, Wiard Müntinga

Pastorinnen und Pastoren:

Günter Baum, Lerchenstr. 5
49088 Osnabrück, Tel./Fax: 0541 - 17316,
Mail: guenter.baum@reformiert.de

Ilse Landwehr, Schmalkenweg 15
49504 Lotte-Büren, Tel. 0541 - 72899,
Mail: ilse.landwehr@reformiert.de

Steffen Tuschling, Am Riedenbach 10
49082 Osnabrück, Tel. 0541 - 63662, Fax: 0541-6854419
Mail: steffen.tuschling@reformiert.de

Vikarin:

Katrin Koelmann, Sutthausen Str. 196, 49080 Osnabrück,
Mail: katrin.koelmann@posteo.de

Ältestenprediger/innen:

Dr. Carsten Ahlemeyer, Tel. 05476 - 911259
Uwe Raberg, Tel. 05473 - 8019118
Ursula Thiemeier, Tel. 0541 - 598531

Küsterin:

Frauke Licht, Bergstr. 16, Tel.: 0541 - 684915
Mail: frauke.licht@reformiert.de

Sozialarbeiterin:

Imke Mennenga-Schagon, Bergstr. 16, Tel. 0541-7501043
Mail: diakonie-ref-os@reformiert.de
Sprechzeit: Montag, 8:30 - 11:30 Uhr

Diakonische Mitarbeiterinnen:

Karin Dilly, Tel. 0541 - 12 59 28
Elke von der Haar, Tel. 0541 - 9706685

Diakonie / Sozialstation: Tel. 0541 - 434200

Editorial S. 3

Andacht S. 3

Keine neue Kirchensteuer, S. 4

Wandelmahl / Melle, S. 5

Freizeiten, S. 6

Jugendkirche, S. 7

Engagement für Flüchtlinge, S. 8

Unser Anbau ist fertig, S. 9

Gottesdienste, S. 10

Aus den Kirchenbüchern, S. 11

Akzente, S. 12

Posaunenchor:

Silke Nagel, Tel. 0541 - 131080

Frauenarbeit:

Renate Zierath, Tel. 0541 - 41805

Jugendbüro/Jugendkirche:

Tel. 0541 - 7501102

Jugendreferentin:

Petra Kohrs,
mail: petra.kohrs@reformiert.de

Theologischer Mitarbeiter:

N.N.

Ökumenischer Mitarbeiter:

Pastor Sugirtharaj,
mail: passugi@gmail.com

Konten: Sparkasse Osnabrück

SWIF-BIC: NOLADE22XXX

Ev.-reform. Gemeinde Osnabrück:

IBAN: DE63 2655 0105 0000 0220 46

Ev.-ref. Synodalrentamt:

IBAN: DE89 2655 0105 0000 5450 87

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mitten in die Passionszeit hinein kommt dieses „reformiert in Osnabrück“. Die 7 Wochen vor Ostern haben wir seit einigen Jahren spirituell wiederentdeckt (siehe unten: „Stichwort 7 Wochen ohne“): Als eine Zeit des Verzichts von allerlei Gewohnheiten. Wodurch wir Raum schaffen für Geistliches. Für mehr Stille. Gott wieder zu hören. Dafür, sich selbst zu begeben. Für das Beten. Für das Auf-den-Mitmenschen-Achten.

Weniger ist manchmal mehr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Passionszeit...

... und dann fröhliche Ostern.

Christus ist auferstanden!

Ihr Pastor *Steffen Tuschling*

Wollen Sie aktueller informiert sein, als in einem 3-Monatsblatt möglich, dann schauen Sie in unsere Homepage: www.bergkirche-osnabrueck.de bzw. in www.jugendkirche-osnabrueck.de

Andacht

7
WOCHEN
OHNE

Seit 32 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Oster-sonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschlossene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in den drei Jahrzehnten Tausende Fastengruppen gebildet. Das Motto für die Zeit vom 18. Februar bis 5. April 2015 heißt: „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen.“

Fasten 3 Schlaglichter

Jesus sagt: *Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, um sich vor den Leuten zu zeigen mit ihrem Fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit du dich nicht vor den Leuten zeigst mit deinem Fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der*

in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

(Matthäus 6, 16-18)

Jesus ging selbstverständlich davon aus, dass es Fastenzeiten gibt. Darum hat auch die Alte Kirche Fastenzeiten gekannt. Die Reformation bestritt, dass man sich das Heil vor Gott „erarbeiten“ kann. Darum hat sie auch das Fasten abgeschafft. Erst in unserer Zeit haben Protestanten den Segen an „alternativen“ Zeiten wiederentdeckt – Das Wohltuende an

Konzentration und Sammlung - ganz ohne sich damit das Reich Gottes „erkaufen“ zu wollen. Auch in vielen Reformierten Kirchen, auch in unserer Gemeinde.

3 Schlaglichter aus der Geschichte der Kirche lasse ich heute auf das Fasten scheinen:

Erstens.

Eine der Fastenregeln der Alten Kirche war:

An deinem Fasttag sollst Du nur Wasser und Brot nehmen. Dann sollst du den Betrag der Auslagen berechnen, die du an diesem Tag für die Ernährung gehabt hättest, und sollst sie einer Witwe, einer Waise oder einem Bedürftigen geben. So sollst du dir selbst etwas entziehen, damit ein anderer aus deinem Verzicht Nutzen schöpfe.

Zweitens.

Schon der griechische Mönch und Theologe Johannes Klimakos (ca. 579-649) leitete aus dem Fasten besonders wertvolle Wirkungen ab; er sagte,

Fasten sei

Licht für die Seele,

Wache für den Geist,

Erleuchtung des blinden Herzens,

Tür der Umkehr,

Quelle der demütigen Rufe um Hilfe,

Ende der Geschwätzigkeit,

Veranlassung eines konzentrierten Lebens,

ernsthafte Fröhlichkeit des umkehrenden Herzens beim unbelasteten Neubeginn ...

Drittens.

In heutiger Zeit sieht Manfred Lütz, Chefarzt eines psychiatrischen Krankenhauses in Köln, ein Fasten kritisch, das modischen *Wellness*-Charakter trägt. Er stellte sich den Fragen eines Interviews:

(*Journalist:*) *Sie sehen aber eine gewisse Form von Fasten kritisch: Wenn es nur als Chance für Gesundheit und nicht als Zeit gelebten Verzichts gesehen wird.*

(*Lütz:*) **So ist es. Früher fastete man, um zu verzichten und irgendwann in den Himmel zu kommen.**

Heute fastet man, um möglichst spät und möglichst gesund in den Himmel zu kommen. Oder nehmen Sie diese stolzen Meldungen in den Kirchenzeitungen: Amerikanische Statistiken sagen: Wer betet, lebt länger. Dahinter steht die Suggestion: Liebe Gesundheitsgläubige betet, damit ihr länger lebt...

...weil man das für das Wichtigste hält.

Ja, dabei muss man doch sagen, dass das Christentum an sich eher zu kürzerem Leben verhilft. Jesus ist mit 33 gestorben, die Märtyrer sind früh von Löwen gefressen worden. Eine Werbekampagne, man soll Christ werden, damit man noch 100 wird, geht nach hinten los.

Steffen Tuschling

Wandelmahl – das etwas andere Essen

Durch die Bergkirche wandeln,
Köstliches speisen (5-Gänge-Menue),
Kulturelles erleben,
(Musikalisches und Literarisches),
Gutes tun -
das alles können Sie am
Freitag, den 29. Mai ab 18.25 Uhr!



Es erwartet Sie ein Erlebnis der besonderen Art,
das Sie so schnell nicht vergessen werden!
Erleben Sie einen tollen Abend in Ihrer Kirche und dem neuen Gemeindezentrum
und helfen Sie gleichzeitig durch Ihren Beitrag unserer Diakonie.

Karten: 39,-€

Vorverkauf: Mo, 8 - 12 Uhr; Do, 8 - 13.30 Uhr im Diakonie- und Gemeindebüro
oder ab April nach jedem Gottesdienst

Neues aus dem Osnabrücker Land

Reformierter Gottesdienst in Melle (St. Petri-Kirche)

Sonntag, 17. Mai 2015/ 9.30 Uhr (Predigt: Pastorin Landwehr). **Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken im luth. Gemeindehaus neben der Kirche. Danach Möglichkeit zum Treffen der Reformierten in einem Cafe in der Nähe des Marktes.**

Reformierte Treffpunkte im Osnabrücker Land

Offene Nachmittage für alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde. Wir sind gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen, Pastor Baum informiert über die neuesten Entwicklungen in der Gemeinde und bringt immer ein Thema mit, über das sich nachzudenken und zu sprechen lohnt. Bei der Gelegenheit können auch Besuche zu Hause verabredet werden.

Bad Rothenfelde

Di., 03.03.15, 15.00-17.00 Uhr

Gemeindehaus der Ev.-luth. Gemeinde, Münstersche Str.10,
gegenüber der Kirche

Ansprechpartnerin: Fr. Wilken, Tel. 05424-4872

Hausbesuche / Seelsorge / Kasualien

Bitte melden Sie sich gern beim Pastorenteam der Gemeinde. Telefon und Mailadressen finden Sie auf der zweiten Seite im Gemeindegruß.

Spendendank

Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei den Spendern und Spenderinnen für unsere gemeindediakonische Arbeit („Hilfe und Halt“) bedanken.

Zu Beginn des letzten Jahres wurden die beiden Kirchengemeinden Melle und Osnabrück fusioniert. Deshalb erhalten auch viele Menschen, die weit weg von Gemeindezentrum

Bergkirche wohnen, Post, z.B. die Spendenbitte für die Diakonie. Um so erfreulicher ist es, wie viele Menschen aus dem weiten Umkreis Osnabrücks etwas gespendet haben und so zum einen ihre Verbundenheit mit ihrer (neuen) Gemeinde zum Ausdruck brachten, zum anderen auch gezeigt haben, dass ihnen das diakonische Wirken der Kirche und der eigenen Gemeinde am Herzen liegen. Dankeschön!

Superintendent Loos geht

Ein guter Partner unserer Kirche geht: Superintendent Loos, mit dem wir Reformierten viel und gut über unsere Anliegen und die reformierte Präsenz im Osnabrücker Land reden konnten. Der mit uns zusammen Ideen wie den gemeinsamen evangelischen Gottesdienst mit reformierter Liturgie und Predigern/innen aus unserer Gemeinde in St. Petri in Melle zur Verwirklichung brachte.

Die 10-jährige Amtszeit des evangelisch-lutherischen Superintendenten Wolfgang Loos aus Melle endet Ende April. Für die wenigen verbleibenden Amtsjahre bis zu seiner Pensionierung hat er sich entschieden, nicht noch einmal eine verkürzte Amtsperiode als Superintendent anzutreten, sondern in den Gemeindedienst zurückzukehren.

Wir haben Wolfgang Loos einiges zu verdanken, darum sagen wir „Merci“ – und wünschen ihm und seiner Frau für den neuen Lebensabschnitt im Raum Göttingen alles Gute und

Gottes Segen!



Aktuell

Keine neue Kirchensteuer

Liebe Gemeindeglieder,

derzeit weisen die Banken, Sparkassen, Kreditinstitute oder Versicherungen ihre Kunden darauf hin, dass sie eventuell anfallende Kirchensteuer auf Kapitalerträge ab dem 1. Januar 2015 automatisch einbehalten werden. Diese Änderung des Erhebungsverfahrens haben die Institute bereits vor einem Jahr angekündigt, was bei vielen Menschen Verunsicherungen ausgelöst hat. Denn diese Nachricht ging und geht nicht nur an die betroffenen kapitalertragssteuerpflichtigen Kirchenmitglieder, sondern an alle Bankkunden.

Der neue Vizepräsident unserer Landeskirche, Helge Johr, hat für Sie zu diesem Thema die wichtigsten Informationen zusammengestellt:

Es handelt sich nicht um eine neue Kirchensteuer, da Einkünfte aus Kapitalvermögen schon immer einkommensteuerpflichtig - und damit auch kirchensteuerpflichtig - waren. Mit der ab 2015 gültigen Regelung wird die Kirchensteuer auf Kapitalerträge jetzt jedoch automatisch an die Finanzbehörden abgeführt, so wie es bei der Einkommenssteuer üblich ist. Die zum Abzug der Kirchensteuer auf Kapitalerträge verpflichteten Institute erhalten vom Bundeszentralamt für Steuern die Religionszugehörigkeit der Steuerpflichtigen elektronisch und verschlüsselt mitgeteilt. Dieses automatisierte Verfahren vereinfacht die Steuererhebung wesentlich. Vorher musste der Steuerpflichtige selbst die Konfessionszugehörigkeit gegenüber der Bank erklären oder die Kirchensteuer in der Steuererklärung angeben.

Betroffen ist die Steuer, die für Kapitalerträge, also zum Beispiel für Zinsen von Kapitalvermögen, anfällt. Dabei gibt es einen Freibetrag: Solange die Erträge aus dem Kapital unter 801 Euro (für Alleinstehende) bzw. unter 1602 Euro (für Ehegatten) bleiben, fallen

dafür weder Steuer noch Kirchensteuer an. Für Kapitalerträge, die über dem Freibetrag liegen, fallen Kirchensteuern an (9 Prozent auf die staatliche Kapitalertragssteuer). Zuviel einbehaltene Steuer wird über die Einkommenssteuererklärung zurück erstattet.

Bankmitarbeiter erhalten auch mit dem neuen Verfahren keine Kenntnis über die Religionszugehörigkeit ihrer Kunden. Jeder Steuerpflichtige hat trotzdem die Möglichkeit, die Weitergabe seiner Religionszugehörigkeit abzulehnen und muss ggf. die notwendigen Angaben dann in der Einkommenssteuererklärung machen.



Eine Musterrechnung

200.000 Euro Vermögen erwirtschaften bei 1% Zinsen 2000 Euro pro Jahr. Davon sind nach Abzug des Sparerfreibetrags (für Ehegatten) 398 Euro steuerpflichtig, bei

einem Steuersatz von 25% ergibt dies 99,50 Euro Kapitalertragssteuer, die Kirchensteuer beträgt somit 8,96 Euro pro Jahr.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an das Landeskirchenamt in Leer:

Ansprechpartner: Gerhard Plenter, Abteilungsleiter für Haushalt und Finanzen

Telefon: 0491 – 91 98 211

Mail: finanzen@reformiert.de



Fest der Ehejubiläen

Im vergangenen September haben wir in unserer Gemeinde erstmalig ein Fest der Ehejubiläen gefeiert.

Dieses Fest, an dem 13 Ehepaare teilnahmen, die ein goldenes, diamantenes oder sogar eisernes Ehejubiläum feiern konnten, hat großen Anklang gefunden.

So haben wir uns entschlossen, auch in diesem Jahr wieder einen Festgottesdienst mit anschließendem Empfang in unseren Gemeinderäumen (jetzt haben wir auch richtig viel Platz in der neuen Saal) anzubieten.

Wir laden also alle Ehepaare ein, die in diesem Jahr (bzw. seit dem letzten September) ein Ehejubiläum begangen haben bzw. begehen können.

Wir werden Sie auch noch gesondert anschreiben, soweit uns Ihre Daten bekannt sind. Bitte bedenken Sie, dass wir NUR die standesamtlichen Daten haben. Wenn Sie also anlässlich Ihrer damaligen Kirchlichen Trauung mit uns feiern möchten, die aber zeitlich getrennt vom Standesamtstermin liegt, teilen Sie uns das bitte unbedingt mit.

Auch wer nicht in unserer Gemeinde geheiratet hat, wird evtl. nicht angeschrieben. Bitte melden Sie sich auch dann.

Schon jetzt freuen wir uns auf ein schönes Fest mit vielen Jubelpaaren am

Sonntag, den 11. Oktober 2015 in der Bergkirche.

Seien Sie herzlich willkommen, Ihren besonderen Tag mit vielen netten Menschen gemeinsam zu begehen.

Freizeiten März bis Mai 2015

Glaubenssachen

29.3.-2.4.2015

Haus Bäk am Ratzeburger See



Was wir vorhaben: Palmsonntag (29.3.) nach dem Gottesdienst in Osnabrück losfahren, bis Gründonnerstag (2.4.) die Karwoche gemeinsam erleben, in der Bibel **Flucht**geschichten lesen, mit Farben gestalten (hier wird uns Alois Thomas anleiten), spazieren gehen, Lieder singen, spielen, miteinander kochen und essen.

Das Haus Bäk der ev.-ref. Kirche in Hamburg liegt direkt am Ratzeburger See und bietet für bis zu 17 Personen Platz in Einzelzimmern (die auch als Doppelzimmer nutzbar sind). Das Essen wird gemeinschaftlich organisiert.

Kosten: € 130,-

+ plus Fahrtkosten (Fahrgemeinschaften)

+ plus Essenskosten (die nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre bei prima Essen nicht hoch sind)

Anmeldung bei Pastor G. Baum

Seniorenfreizeit

Di 26.- Do 28.5.2015

Haus Vandsburg, Lemförde

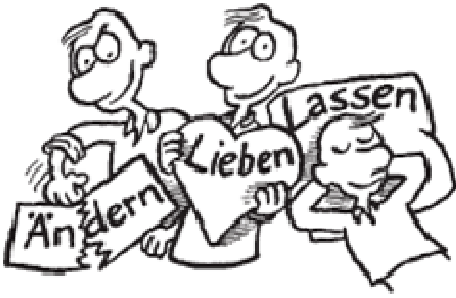


Im Gästehaus der Diakonissen in Lemförde werden wir uns wie in jedem Jahr in guter Gemeinschaft und bei gutem Essen mit einem spannenden Thema beschäftigen, werden Ausflüge machen und die Ruhe genießen.

Kosten: € 110,- (einschl. Fahrt im Bulli, Abholung zu Hause, Einzelzimmer, Verpflegung, Programm)

Leitung: Frauke Licht und Pastor Günter Baum (Anmeldung bei Pastor G. Baum)

Jugendkirche



Jugendseelsorge-Stelle

Ein Wahlausschuss kümmert sich z.Z. um die Neubesetzung unserer halben Jugendseelsorge-Stelle, die seit dem Weggang von Tim Bürger im Sommer unbesetzt ist. Die Ev.-ref. Landeskirche gewährt der Jugendkirche eine halbe Stelle für die Zeit von 5 Jahren. Davon können wir nun noch 4 Jahre besetzen.

Der Ausschuss sichtet das Kandidatenfeld, führt Bewerbungsgespräche und wird dem Kirchenrat schließlich eineN KandidatIn zur Wahl vorschlagen. Diesem Ausschuss gehören an: Nicole Mateus, Ana Baumbusch (beide für das Leitungsteam der JuKi), Jugendreferentin Petra Kohrs, Stefanie Neckermann, Beate Rudloff (beide für Kirchenrat und Gemeindevertretung) und Jugendpastor Steffen Tuschling. Vikarin Katrin Koelmann steht beratend zur Seite. Hoffentlich gibt es dann bald weißen Rauch zu sehen...

Vikarin Katrin Koelmann „übernimmt Vorkonfirmanden“



Ab März wird unsere Vikarin Katrin Koelmann – natürlich mit Team ! – die Verantwortung für den Vorkonfirmandenunterricht übernehmen. Sie muss für ihr Vikariat praktische Erfahrung in der Konfirmandenarbeit sammeln und auch ein entsprechendes Examen vorbereiten...

Schon jetzt ist Katrin viel in der Jugendkirche zu sehen und wird immer stärker Teil des „Teams Jugendkirche.“

Feuer und Flamme

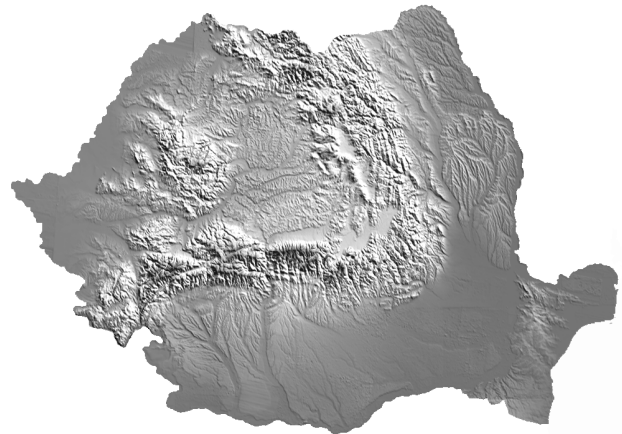
Internationale Jugendbegegnung in Rumänien

29. 7. - 12. 8. 2015

Feuer und Flamme oder Stochern in der Asche? Wofür begeistern wir uns? Was kann uns begeistern? Und wie gehen wir mit dem Feuer um?

Jugendliche (ab 16) und junge Erwachsene aus Deutschland, aus Tschechien (Prag) und Rumänien (Sibiu/Hermannstadt) können an der Jugendbegegnung teilnehmen.

Wir werden uns in Rumänien, in den Westkarpaten, mit unseren Partnern aus CZ und RO treffen und dann gemeinsam den wilden Norden Rumäniens erkunden. Zeit haben, die Welt aus der Perspektive verschiedener Länder kennenzulernen. Herrliche Natur und kritische Umwelt- und Sozial-Situationen erkunden... Und danach fragen, wie wir Teil der Lösung, statt Teil des Problems werden können.



Aus Wikimediamaps: Rumänien (physische Karte)

Mögt Ihr mit? Die Begegnung steht Teilnehmerinnen und Teilnehmern **ab 16 Jahre** offen. Wir reisen im Bulli ab/ bis Osnabrück.

Kosten: 275,- €pro Person für Reise, Verpflegung, Programm. Ermäßigung möglich – spricht uns an.

Anfragen oder Anmeldeflyer bestellen? Mail an: stuschling@gmx.de (Pastor Steffen Tuschling)

Engagement für Flüchtlinge

Viele Osnabrücker setzen sich für die Flüchtlinge ein, die in Osnabrück leben: Willkommensfeste werden gefeiert, Deutschunterricht wird gegeben, Kleidung und Fahrräder werden gesammelt, Geld gespendet, beim Ausfüllen von Formularen wird geholfen.... In unserer Gemeinde hat sich eine Gruppe gebildet, die mit anderen Initiativen zusammenarbeitet – etwa mit der AG Flüchtlingshilfe im Rosenplatzquartier, der Caritas, der Diakonie oder dem Verein Exil. Wir vermitteln auch Einsatzmöglichkeiten für einzelne Ehrenamtliche weiter. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie Lust haben, mitzutun!

Eine Wohnung für Familie Tamari

Yusef Tamari ist sehr froh; bald wird er seine Frau Lina und seinen kleinen Sohn Hadi wieder in die Arme schließen können. Der Angestellte der deutschen Botschaft in Ankara war ganz zuversichtlich, dass das mit dem Visum für die beiden im März oder April 2015 klappen könnte. Herr Tamari hatte im April 2014 den gefährlichen Weg raus aus der umkämpften Stadt Aleppo in Syrien über die Grenze zur Türkei zurückgelegt. Für seine kleine Familie erschien es ihm zu diesem Zeitpunkt zu riskant. Erfreulicherweise war es dann sehr zügig für ihn weitergegangen; ohne Verzögerung erhielt er ein Visum zur Weiterreise nach Deutschland. Nach einer kurzen Zeit in der Erstaufnahmeeinrichtung Friedland wurde er zu seiner Freude nach Osnabrück „umverteilt“ und kam in das Wohnheim für Asylbewerber an der Petersburg 6 - ganz in der Nähe der Jugendkirche. Gleich hat er dort über das Stadtteilbüro Rosenplatzviertel nach Menschen gesucht, die ihm beim Deutschlernen unterstützen. So haben wir uns kennengelernt. Anfangs noch überwiegend auf Englisch, aber mittlerweile fast nur noch auf Deutsch, unterhalten wir uns angeregt bei Cappuccino und Espresso jede Woche im Forum am Dom. Ich erfahre eine Menge über die Situation in Syrien und bin neugierig zu hören, wie er die Menschen und Ereignisse in seiner neuen Umgebung einschätzt. Schon im August wurde er als Flüchtling anerkannt, konnte aber wegen Platzmangel erst Ende September mit dem Integrationskurs beim IB (Internationaler Bund) anfangen. Eine große Erleichterung war, dass er schon bald in ein Einzimmerappartement umziehen konnte. Das Wichtigste war aber - und da fiel uns allen ein Stein vom Herzen - dass Lina und Hadi im August die Chance hatten, unbeschadet bis an die türkische Grenze zu fliehen. Dort mussten sie mehrere Tage mit tausenden anderen ausharren, weil zu der Zeit nur jeweils 1000 Menschen pro Tag über die Grenze durften. Aber letztendlich ging die Reise weiter nach Gaziantep, eine Millionenstadt auf der türkischen Seite, wo sie bei Verwandten unterkamen. Ein halbes Jahr musste Lina auf das alles entscheidende Interview in der deutschen Botschaft warten - aber jetzt scheint ja alles gut zu werden. Nun sucht Yusef Tamari auf dem engen Wohnungsmarkt in Osnabrück eine kleine Wohnung, die maximal 485 € warm kosten darf, da das Jobcenter die Finanzierung übernimmt. Er ist Apotheker; seine kleine Apotheke in Aleppo ist vollständig zerstört worden. Um wieder als Apotheker arbeiten zu können, muss er das Sprachniveau C1 erreichen - was,

meiner Einschätzung nach, kein Problem sein wird. Er ist jetzt, nach nur neun Monaten, schon sehr, sehr weit gekommen. Sein zweiter Beruf ist Toningenieur und Musiker. Er ist Jazzpianist und hat hier schon nach wenigen Wochen in einer Band mitgespielt. Freunde haben ihm jetzt ein E-Piano zur Verfügung gestellt, auf dem er - mit Kopfhörer – endlich wieder auch in seiner Wohnung spielen kann. Lina Tamari ist Grundschullehrerin. Sie spricht außer Arabisch etwas Englisch. Hadi ist 4 Jahre alt und hat jetzt schon am Telefon ein paar deutsche Wort gelernt. Wenn Sie selber eine Wohnung zu vermieten haben oder jemand in Ihrem Freundeskreis da aufgeschlossen wäre, dann würden wir uns sehr über eine Nachricht freuen! Bitte rufen Sie Pastor Baum an (Tel: 0541-17317) oder schicken ihm eine Mail.

guenter.baum@reformiert.de

Renate Heise, AG Flüchtlingshilfe Rosenplatzquartier

Willkommen auf Deutsch

Dokumentarfilm mit anschließendem Podiumsgespräch; Sonntag, 22.03. um 11:30 im Cinema-Arthouse (im Rahmen der *internationalen Wochen gegen Rassismus*) Eintritt: 5,- € Veranstaltet von der AG Flüchtlingshilfe Rosenplatzquartier, dem EXIL e.V. und FreiZeit für Flüchtlingskinder. Ein Dorf in Niedersachsen bekommt eine kleine Unterkunft für Geflüchtete. „Willkommen auf Deutsch“ ist ein spannender, teils amüsanter, teils hoch emotionaler Film, der erstmals auch diejenigen zu Wort kommen lässt, die man an den Stammtischen vermutet, aber selten offen sieht und hört.

Haarlem Partnerschaft

Seminar

Zu unserer Partnerschaft mit Haarlem/NL gehört neben den großen Besuchen auch ein längeres Treffen zu einem bestimmten Thema. Dieses „Seminar“ findet in diesem Jahr vom **13. - 15. März** in Haarlem statt. Wir haben festgestellt, dass die Gemeinden Haarlem und Osnabrück in Städten von etwa gleicher Größe oft vor denselben Herausforderungen stehen, was z.B. den Umgang mit denjenigen angeht, die der Kirche fernstehen oder die Ausrichtung und Organisation diakonischer Arbeit. Deswegen soll diesmal „Kirche in der Stadt“ der Titel sein, mit dem wir uns näher beschäftigen werden. Mitwirken wird u.a. Tom de Haan, der in Haarlem als Pastor beschäftigt ist, der speziell den Kontakt zu den Menschen sucht, die nicht (oder nicht mehr) in der Kirche auftauchen. Geplant ist auch ein Besuch bei „Stem in de Stad“, dem konfessionsübergreifenden diakonischen Projekt in Haarlem.

Wir werden mit Fahrgemeinschaften am Freitagnachmittag losfahren und am Sonntag nach dem Gottesdienst die Rückreise antreten. Wir können bei Gastfamilien übernachten. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro oder bei Pastor Klaus Schagon (0541/23238)

Besuch im Juni

Etwas weiter in der Zukunft liegt der Besuch, den wir Haarlem hoffentlich wieder in „Busstärke“ abstatten werden. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor: 7. Juni 2015.

Unser Anbau ist fertig



Endlich ist es geschafft – auch der letzte Bauabschnitt an unserem Gemeindezentrum Bergkirche ist abgeschlossen. Einzig die Gartengestaltung harrt noch auf besseres Wetter. Dann wird auch der Haupteingang und damit der Bürotrakt einen schöneren und barrierefreien Zugang haben und der Garten nutzbar sein für Sommerfeste, Grillen mit den Haarlemer Partnern, Kinderfeste und vieles mehr.



Nach der Eröffnung und Inbetriebnahme am 18. Januar kann aber schon das Haus endlich genutzt werden. Unsere Büros sind ins neue Erdgeschoss umgezogen und auch der neue große Saal mit seinen tollen technischen Möglichkeiten ist schon



eifrig belegt. Schauen Sie gern selbst einmal vorbei, falls Sie den 18. Januar verpasst haben und nicht schon mit einer Gruppe im neuen Haus waren. Auch unser Büro (Gemeindebüro Frau Hartmann und Rentamt Herr Stagge) freut sich, wenn Sie mal vorbeischauen.

Ein **großes Sommerfest am 20. September** soll am Ende unserer Bauzeit von nunmehr mehr fast fünf Jahren liegen. Dank an dieser Stelle noch einmal dem „Bauteam“ für seine unermüdliche Arbeit und das schon seit mehr als sechs Jahren (incl. Planung des Umbau/Anbaus) und

auch den vielen fleißigen Händen beim Putzen und Einräumen der neuen Räumlichkeiten.

Gemeindeforum „Räume“ am 19. April

Die neuen Räume sind fertig und bezogen. Das heißt andere Räume wie der als vorübergehendes Büro genutzte Raum sind wieder leer und harren einer neuer Nutzung und auch Einrichtung.

Und auch alle unsere Räume haben bisher nur vorübergehende Namen erhalten, wenn auch manches wie das berühmte „Kandidatenzimmer“ (mit direktem Zugang auf die Empore der Kirche) wohl als gesetzt gelten kann.



Trotzdem möchten wir gern mit Ihnen gemeinsam überlegen über die Namensgebung für unsere schönen Räume und auch über die Nutzung und Einrichtung derselben, soweit sie noch offen ist.



Deshalb laden wir sie zum gemeinsamen Denken und Planen ein zum:

Gemeindeforum Räume

am Sonntag, den 18. April nach dem Gottesdienst.

Gottesdienste

Kirche & Gottesdienst



Gottesdienst in der Bergkirche:

Sonntags um 10 Uhr, zugleich Kindergottesdienst, anschließend Gelegenheit zum Kirchkaffee und **sonnabends um 18 Uhr**.

Taufe:

Es ist schön, wenn Sie Ihr Kind zur Taufe bringen. Grundsätzlich kann - nach Absprache - in jedem Gottesdienst getauft werden. Melden Sie die Taufen bitte beim Gemeindebüro oder Ihren PastorInnen an!

Am **Muttertag, 10.5.15** gedenken wir im Gottesdienst in der Bergkirche einer der großen Mütter der evangelischen Kirche: Wir feiern einen Gottesdienst im Gedenken an **Dorothee Sölle**. Sie hat viele Menschen in unserem Land begeistert, hat Impulse aus der Ökumene in die Debatten über den Glauben eingebracht, wurde auch von vielen angefeindet. Ein ökumenisches Team hat den Gottesdienst vorbereitet – seien Sie neugierig und seien Sie zum Gottesdienst willkommen!



Dorothee Sölle, Foto: privat

Pfingstmontag, 25.5., feiern wir an vielen Orten einen Tag der Ökumene. Inzwischen sind es insgesamt einige Tausend Menschen, die diesen Tag miteinander begehen. Seien Sie herzlich willkommen um
11 Uhr Sportplatz Webersstr.
11 Uhr Garten von Kloster Nette, Östringer Weg
11 Uhr Garten der Lutherkirche
17 Uhr Martinsgemeinde, Hellern

Aus dem Kirchenrat

Eröffnung Anbau Bergkirche

Am 18. Januar war es so weit: Unter großer Beteiligung der Gemeinde wurde nach dem Gottesdienst der Anbau mit Saal und Büroräumen festlich eröffnet. Shekhen, der Sohn von Pastor Sugi, hatte die Ehre, das „rote Band“ durchzuschneiden..



Beim anschließenden Empfang stand der Dank an alle Beteiligten im Mittelpunkt. Die Außenanlagen können jetzt im Winter noch nicht fertiggestellt werden. Wir planen einen „Tag der Offenen Tür“ mit Sommerfest am Sonntag, 20. September, bitte schon vormerken! -

Jugendkirche: Abschied von Hausmeister Geist

2 Jahre lang war Holger Geist Hausmeister in der Jugendkirche. In seinen wenigen Wochenstunden war er viel gefragt, und als gelernter Handwerker konnte er anfallende Reparaturen oft „nebenbei“ kompetent erledigen. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen!



!Neu: www.reformiert-osnabrueck.de !

Nach aufwändiger Neugestaltung erstrahlt der Internetauftritt der Evangelisch-reformierten Gemeinde Osnabrück in neuem Glanz. Die neue Homepage löst den bisherigen Blog ab und ist nun deutlich übersichtlicher: Es gibt dort aktuelle Hinweise auf Termine, und Veranstaltungen in der Gemeinde, sowie Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu den MitarbeiterInnen der Gemeinde. In Zukunft sollen dort auch der aktuelle Monatsplan sowie der Predigtplan zu finden sein. Verantwortlich für das neue Design ist Konstantin Winkel aus dem Kirchenrat. Er wird die Homepage auch weiterhin gemeinsam mit Pastor Steffen Tuschling und anderen regelmäßig pflegen, erneuern und verbessern. Schauen Sie doch auch mal vorbei und melden Sie sich gerne über das Kontaktformular, wenn Sie noch Hinweise auf Fehler oder Fehlendes haben.

Ökumene

Ohne Unterbrechung beten die Christen Osnabrücks seit dem Golfkrieg für den **Frieden**: Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS) lädt jeden Samstag um 11.30 Uhr zum Mitbeten ein in die St.-Marien-Kirche am Markt. Übrigens: Am 21.3. wird das Friedensgebet von unserer Gemeinde gestaltet.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

30.11.14 Carlotta Anna Jandeck, Bruchhaus Weg 4,
Bramsche
07.12.14 Robin Bröcker, Kornblumenweg 10



Beerdigungen

07.11.14 Margot Hudson, geb. Grewe, 89 Jahre,
Hagenpatt 4, Bad Iburg
21.11.14 Margret Kampruwen, geb. Trebbe, 77 Jahre,
Pferdestr. 14, Wallenhorst
26.11.14 Gerda Schulte, geb. Göbel, 87 Jahre,
Karl-Barth-Str. 13
27.11.14 Hans-Dieter Dettmer, 67 Jahre, Stahlwerksweg 21
02.12.14 Karl-Heinz Auffahrt, 84 Jahre, Kampweg 5
09.12.14 Waltraut Wortmann, geb. Stiehl, 79 Jahre,
Klaus-Stürmer-Str. 63
23.12.14 Annika Buß, 30 Jahre, Hannoversche Str. 18
30.12.14 Irene Rentsch, geb. Kleemann, 73 Jahre,
Sedanstr. 76
14.01.15 Ernst Beinke, 95 Jahre, In den Heidekämpfen 6
15.01.15 Helga Schultz, geb. Hackmann, 78 Jahre,
Wiesenstr. 21, Hasbergen
30.01.15 Wilfried Kuhlenbeck, 76 Jahre, Birkenweg 6,
Hasbergen



Kollekten unserer Gemeinde



März 2015

01.03.15 Christl.-Jüd. Zusammenarbeit
08.03.15 Kirchen helfen Kirchen
15.03.15 Diakonie Synodalverband
22.03.15 Talitha Kumi
29.03.15 Bahnhofsmission

April 2015

03.04.15 AMCHA (Karfreitag)
05.04.15 Jugendkirche Osnabrück (Ostersonntag)
06.04.15 Diakoniebistro Osnabrück (Ostermontag)
12.04.15 Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
19.04.15 Sebokeng
26.04.15 Jugendarbeit in unserer Kirche
(Konfirmationsgottesdienst)

Mai 2015

03.05.15 Posaunentag 2016
10.05.15 Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für
Bedürftige
17.05.15 Frauenberatungsstelle Osnabrück
24.05.15 Diakoniprojekt „Hilfe und Halt“ Osnabrück
(Pfingstsonntag)
25.05.15 (ökum. GD legen fest) (Pfingstmontag)
31.05.15 Partnerkirchen der Norddeutschen Mission

Wir sagen DANKE



Auch in diesem Jahr sind wieder sehr vielen Spenden für unser Diakoniprojekt „Hilfe und Halt“ eingegangen, in dem in bewährter Weise unsere drei Diakonie-Mitarbeiterinnen arbeiten.

Wir konnten bis Redaktionsschluss eine Spendensumme von 8.840,- € feststellen!

Das zeigt uns, wie sehr viele Gemeindeglieder sich unserer Gemeinde und Arbeit verbunden wissen und sie durch großzügige Spenden mittragen. Das sichert unsere

diakonische Arbeit auch für die Zukunft. Darüber hinaus kommen wir dem Ziel, einen neuen Gemeindebulli im Laufe der nächsten Zeit anzuschaffen, der insbesondere der Arbeit mit den Senioren zu Gute kommt, ein gutes Stück näher.

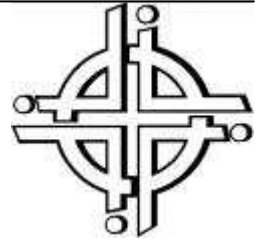
Wir werden Sie über unsere Arbeit und die Aktionen drum herum (siehe Artikel über das geplante „Wandelmahl“ im Mai) auch weiterhin gern auf dem Laufenden halten.

Ilse Landwehr

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Gemeinde Osnabrück
Redaktion: U. Behrendt und Team,
Bergstr. 16, 49076 Osnabrück

Druck:
Druckerei A. Bretzler, Boltentorstr. 36, 26721 Emden



Akzente

Begreift ihr meine Liebe?

**Zum Weltgebetstag von den Bahamas
am 6. März 2015**

Große Vielfalt auf kleinem Raum: So könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Bahamas.

Über 90 Prozent gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt.

Traumstrände, Korallenriffe und glasklares Wasser machen die Bahamas zu einem Sehnsuchtsziel für Tauchbegeisterte und Sonnenhungrige. Typisch für den Inselstaat sind aber auch sein Karneval (Junkanoo) mit farbenprächtigen Umzügen und viel Musik, kulinarische Leckereien aus Meeresfrüchten und Fisch und vor allem seine freundlichen Menschen. Die Ba-

hamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickeltesten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so z.B. sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland.

Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Die Bahamas sind extrem abhängig vom Ausland (besonders vom Nachbarn USA) und erwirtschaften über 90% ihres Bruttoinlandsprodukts im Tourismus und in der Finanzindustrie.



Rund 10% der Bevölkerung sind arm, es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und gut Ausgebildete wandern ins Ausland ab. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsraten.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. Sie danken

darin Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für das menschliche Miteinander. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13, 1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln!

Ihre Renate Zierath

Hier die Gottesdienst Orte und auch Zeiten in den jeweiligen Stadtteilen:

Innenstadt:	St. Katharinen	18 Uhr (Anfangszeit geändert)
Weststadt:	Gut Leye	17 Uhr
Schinkel:	Jakobskirche	17 Uhr
Südstadt:	St. Joseph	17 Uhr
Dodesheide:	Heilig Geist	17 Uhr